AGRAR Plus NEWS
Nr. 111 1/2023

Österreichische Post AG
MZ 02Z030460M
AGRAR PLUS GmbH, Grenzgasse 10,
3100 St. Pölten

Blau-Gelbe Energiewende

Foto: 604489_original_R_K_B_by_Petra Bork_pixelio.de

Die Energiewende ist mitten in der Gesellschaft angekommen.
Bisher war der Haupttreiber der klar messbare und mittlerweile auch spürbare Klimawandel. Mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine hat sich die unabdingbare Notwendigkeit einer raschen Energiewende aber noch deutlich verschärft. Jetzt gibt es auch einen klareren Blick auf die Versorgungssicherheit und Leistbarkeit unseres Energiesystems. Haushalte und Unternehmen sitzen im selben Boot.
Ein großer Hebel beim Ausstieg aus fossilen Energieträgern ist das sogenannte Erneuerbaren-Wärme-Gesetz (EWG) des Bundes. Der Ministerratsbeschluss liegt bereits vor, im Parlament braucht dieses Gesetz noch eine Zwei-Drittel-Mehrheit. Das EWG regelt bis 2035 den Ausstieg aus allen Ölheizungen und gibt vor, dass bis 2040 kein fossiles Gas für die Raumwärme mehr eingesetzt werden darf. Ein absolut wichtiger Schritt – jedoch eine große Aufgabe, da in NÖ noch mehr als 300.000 Öl- und Gashei-

Seite 2: **Biodiversität und Kellergassen**
Seite 3: **Internationaler Birnenkongress in Neuhofen an der Ybbs**
Seite 3: **„Bauberatung Kellergasse“ ab sofort möglich**
Seite 3: **Glosse**
Seite 4: **Jagdevent wein.wild.weinviertel 2023 in Wilfersdorf**

Foto: AGRAR PLUS

zungen in Betrieb sind. Biomasse-Nahwärme ist eine der wichtigsten Alternativen. Regional produziert und ökologisch nachhaltig, kann Biomasse-Nahwärme nahezu alle Typen von Gebäuden mit Wärme versorgen. Hier erwarten wir einen entsprechenden Anstieg beim Ausbau der Anlagen. Auch die Stromerzeugung steht vor einem großen Umbau: Niederösterreich hat im Oktober 2022 neue Ausbauziele für erneuerbaren Strom ausgerufen. Es sind mutige Ziele, die unsere Vorreiter-Rolle weiter unterstreichen. Bis 2030 sollen 8.000 GWh Windstrom und 3.000 GWh Photovoltaik-Strom in NÖ produziert werden. Das bedeutet beim Wind nahezu eine Verdopplung zum Ist-Stand und bei Photovoltaik etwas mehr als eine Verdreifachung. Damit treten wir dem Klimawandel entgegen, reduzieren unsere Abhängigkeit vom Ausland und dämpfen gleichzeitig die Energiepreise. Die Energiewende ist eine große Reise, welche schon seit bald 40 Jahren durch die AGRAR PLUS begleitet wird. Sie ist

Foto: 613816_original_R_by_Dieter Schütz_pixelio.de

Herausforderung und wirtschaftliche Chance zugleich – mit neuen Denkweisen, innovativen Projekten, fortschrittlichen Unternehmen und neuen Green Jobs.

Gastbeitrag von Ing. Josef Fischer, BA, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft, Fachbereichsleiter Energie.

Biodiversität und Kellergassen

Präsentation der Broschüre „Vielfalt & Kulturlandschaft Kellergassen“

Der Verein der Kellergassenführer:innen im Weinviertel lud gemeinsam mit dem Kellergassenmanagement NÖ von AGRR PLUS zu einer Weiterbildungsveranstaltung in die Bezirksbauernkammer Hollabrunn. Florian Danzinger von der Universität Wien berichtete über die Bedeutung der Kulturlandschaft Kellergasse für die Biodiversität und was man für mehr Vielfalt tun kann. Die Kellergassen sind wertvolle Rückzugsorte für Pflanzen und Tiere, die anderswo kaum mehr Lebensräume vorfinden. In die gleiche Kerbe schlägt die neue Broschüre, die von Johannes Rieder aus Poysdorf erarbeitet wurde. Die Kellerensembles mit ihren naturnahen Zwischenräumen beherbergen Tier- und Pflanzenarten, die in unserer intensiv genützten Landschaft bereits selten geworden sind. Praktische Beispiele wurden vorgestellt, wie man die Vielfalt in den Kellergassen erhalten oder fördern kann. Neben der Begrünung von Wiesenflächen mit heimischen Arten fördert vor allem der Verzicht auf laufendes Mähen der Flächen rund um die Presshäuser die Artenvielfalt und ermöglicht das Ausblühen von Pflanzen. Das Auspflanzen von Obstbäumen mit alten standortspezifischen Sorten, das Setzen von heimischen Sträuchern – all das

Foto: AGRAR PLUS

Die Biodiversität unserer Erde ist bedroht. Die Kellergassen und ihre naturnahen Zwischenräume beherbergen selten gewordene Tier- und Pflanzenarten, die es zu schützen gilt.

bringt etwas für die Vogelwelt und für Wildbienen, sowie Schmetterlinge. Aber auch kleine Nischen in Presshäusern bzw. Weingartenhütten bieten Platz für Hausrotschwanz oder Mauersegler. Insektenhotels in der Kellergasse sind ebenfalls zulässige Beherbergungseinrichtungen und leicht aufzustellen. Mit all den Aktivitäten steht man jedenfalls im Einklang mit den Zielen der UNO-Konferenz zur Biologischen Vielfalt, bei der sich 200 Staaten verpflichtet haben, mehr für die Biodiversität zu unternehmen. Kellergassenführer:innen sowie Kellerbesitzer:innen sind aufgerufen, mit kleinsten Schritten ihren Beitrag für mehr Artenvielfalt in der Kellergasse zu leisten. Motivation haben sie bei diesem Vortrag von Florian Danzinger jedenfalls erhalten. Die Broschüre „Kulturlandschaft Weinviertler Kellergassen“ ist online als pdf unter https://akademie.agrarplus.at/downloads-kgf.html abrufbar.

MS

Internationaler Birnenkongress in Neuhofen an der Ybbs

Von 13. bis 15. April findet in der Kothmühle in Neuhofen a.d. Ybbs der Internationale Birnenkongress statt. Dabei wird am ersten Tag ein breites Fachprogramm geboten, bei dem Referenten einen fundierten Einblick zu wichtigen Themen des Streuobstanbaues liefern. Es geht um aktuelle Entwicklungen des Ciders, wissenschaftliche Erkenntnisse und Zukunftstrends im Streuobstbau.
Experten aus fünf Nationen werden am Kongress vertreten sein: USA, Kanada, Schweiz, Deutschland und Österreich. Zusätzlich werden auch Exkursionen und der Besuch des Cider & Spring Festival in Amstetten im Programm angeboten.

Alle am Thema Streuobst interessierten Personen können die einmalige Chance dieses Informationsangebotes nutzen.
Details zum Programm und zur Anmeldung sind unter www.gockl.at/projekte/3-internationaler-birnenkongress-und-cider-spring-festival zu finden. **JB**

„Bauberatung Kellergasse“ ab sofort möglich

Endlich ist es wieder möglich, dass Kellerbesitzer eine Bauberatung anfordern können. Mehr als 30 Jahre lang gab es ja bereits Beratungen für die Sanierung oder den Neubau von Presshäusern oder Weinkeller durch DI Christian Kalch. Nach seiner Pensionierung entstand eine schmerzliche Lücke, die seit Februar 2023 durch die Baudirektion des Landes NÖ wieder geschlossen wurde. Das Land NÖ hat dieses Angebot gemeinsam mit AGRAR PLUS neu entwickelt und eine Reihe von Baumeister/-innen und Architekt/-innen ausgebildet. Unter dem Titel „Bauberatung Kellergasse“ kann ab sofort über den Link https://www.noe-gestalten.at/kellergassen-privat/ eine fundierte Beratung für Bau- bzw. Sanierungs-Projekte in Kellergassen angefordert werden. Private haben einen geringen Kostenersatz zu leisten, für Gemeinden wird diese Bauberatung gratis angeboten. Gleichzeitig ist es mit dem „Kellergassenmanagement NÖ“ gelungen, alle Agenden rund um Kellergassen beim Team von AGRAR PLUS in Hollabrunn zu bündeln.
Wenn also in den Kellergassen Bedarf an einer Bauberatung besteht oder eine Gemeinde im Hinblick auf Widmung, Schutzzonen oder Bebauungspläne Hilfe benötigt, bitte um Eingabe der Daten auf https://www.noe-gestalten.at/kellergassen-privat/ **MS**

Haben wir klare Ziele?

Jeder kann sich noch daran erinnern, wie zu Beginn der Corona-Pandemie alle möglichen Produkte gehortet wurden. Plötzlich waren dann Lieferketten unterbrochen und die Wartezeiten für fast alle Produkte unseres Bedarfes stiegen sprunghaft an. Es kam der Ruf auf, dass die Globalisierung zurückgedrängt werden muss, und dass wieder mehr regional produziert und auch eine gewisse Lagerhaltung aufgebaut werden muss. Dann kam die Ukrainekrise und die damit verbunden Lieferschwierigkeiten und die Energiekrise. Wir müssen uns von der Abhängigkeit Russlands lösen ,war der Tenor. Krisensicherheit und Unabhängigkeit sind zwei Worte, die dabei stark strapaziert werden. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir die Globalisierung eigentlich nur deshalb vorangetrieben, damit wir verbunden Kostenreduktionen für unseren Wohlstand generieren konnten.
Doch wie steht es nun, nach dem Anstieg der Inflation, um das Bekenntnis zu Regionalität, Selbstversorgung, Klimaschutz und ähnlichem. Die Direktvermarktung von Lebensmittel geht teilweise zurück. Atomkraft wurde in der EU als grüne Energie deklariert. Holz als Heizmaterial soll beschränkt werden. Biotreibstoffe, die aktuell die einzig wirklich bedeutsame CO_2-Einsparungsquelle im Verkehr darstellen, sollen auslaufen. Bei funktionierenden regionalen, nachhaltigen Kreisläufen werden seitens der EU nun regelmäßig alle Jahre, in allen Bereichen Verschärfungen eingeführt, die es bald unmöglich machen sinnvolle Lösungen umzusetzen. Es hat immer mehr den Anschein, dass nur mehr technologische Lösungen sinnvoll sind, die heute noch gar nicht großflächig funktionieren und wirtschaftlich meistens gar nicht darstellbar sind. Was werden wir machen, wenn wir in ein paar Jahren die bisherigen Lösungen aufgrund massiver Vorschriften nicht mehr weiterführen können, und neue Technologien nur in vereinzelten Pilotanlagen im wissenschaftlichen Maßstab laufen?
Haben wir dann unsere Ziele erreicht?

Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger
Geschäftsführer AGRAR PLUS

Jagdevent wein.wild.weinviertel 2023 in Wilfersdorf

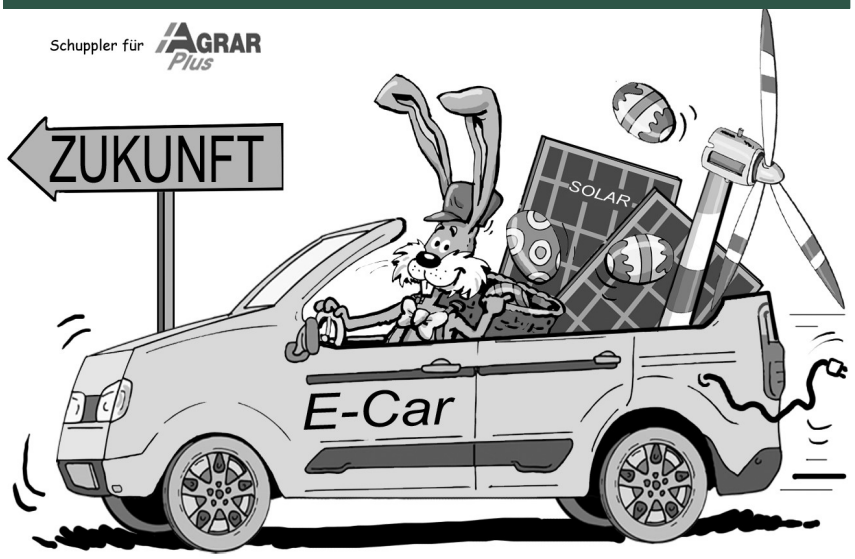
Nach zwei Jahren im ehrwürdigen Jagdschloss Eckartsau zieht wein.wild.weinviertel von der Genussregion Weinviertler Wild in ein neues Quartier. Am 24. September 2023 wird die Veranstaltung, bei der sich alles um Jagd und Natur dreht, erstmals im Schloss Wilfersdorf stattfinden. Obmann Manfred Schulz und sein Vorstand haben dies nach der Besichtigung der Räumlichkeiten beschlossen und fixiert. Intensiv eingebunden ist dabei auch die Marktgemeinde Wilfersdorf sowie der Jagdbezirk Mistelbach unter dem Bezirksjägermeister Christian Oberenzer.

Das gesamte Vorbereitungsteam der Genussregion Weinviertler Wild und Projektleiter Michael Staribacher von AGRAR PLUS wollen mit diesem Standortwechsel auch neue Besucher und Aussteller ansprechen. Das Schloss Eckartsau war zwei Jahre lang perfekter Gastgeber, doch die Genussregion erstreckt sich bekanntlich über das gesamte Weinviertel, somit war der Umzug ein logischer Schritt. Das bewährte Konzept mit Ausstellern rund um Natur und Jagd, ein großes kulinarisches Angebot mit Weinviertler Köstlichkeiten und Wild sowie ein interessantes Rahmenprogramm soll beibehalten werden. Jagd-Workshops für Kinder, eine Hundevorführung und natürlich Schlossführungen sind nur einige Programmpunkte. Auch Jagdhornbläser werden das gesamte Areal bespielen und die Gäste mit jagdlichen Klängen in Stimmung versetzen.

In den nächsten Wochen werden die Aussteller fixiert und das Programm im Detail ausgearbeitet. Bei Interesse kann gerne mit dem Organisationsbüro von AGRAR PLUS Kontakt aufgenommen werden – Tel. 02952/35 223 oder info@weinviertler-wild.at. **MS**

Das Vorbereitungsteam für wein.wild.weinviertel traf sich im Schloss Wilfersdorf. Dort wird am 24. September 2023 zum ersten Mal das Jagdfestival stattfinden. Foto: Marktgemeinde Wilfersdorf

C A R T O O N



ANKÜNDIGUNGEN

Ausbildung zur Kellergassenführer:in

Ab 20. April 2023 erfahren die angehenden Kellergassenführer:innen in der Region Östliches Weinviertel von namhaften Experten in 6 Modulen wieder Wissenswertes und Interessantes rund um Wein und Kellergassen.

Kräuterhexen und Kraudara 2023

Am 17.04.2023 startet wieder mit vollem Elan und mit einigen Neuerungen ein Kräuterkunde-Lehrgang. Neu sind die Veranstaltungsorte: Wolkersdorf, Pyhra und Ameis. Hinzugekommen ist als Referent Mag. Heinrich Evanzin, der als Heilpflanzenexperte im Modul 2 „Heilsames Gift“ sein Wissen zum Besten geben wird

Weitere Informationen unter: https://agrarplus.at oder nehmen Sie bitte direkt (Tel. 02952 35223) mit uns Kontakt auf.

Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte ++43 (0) 2742/352234

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH, Grenzgasse 10, A-3100 St. Pölten, Tel. +43 (0) 2742-352 234, Fax: 352 234-4, e-mail: office@agrarplus.at, Internet: www.agrarplus.at; Hollabrunn: Tel. ++43 (0) 2952-35223, e-mail: weinviertel@agrarplus.at. GESCHÄFTSFÜHRER: Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger und DI Christian Burger, REDAKTION: DI Mag. Manfred Kirtz, Ing. Johann Watschka, FOTOS: AGRAR PLUS, KARIKATUR: Rudolf Schuppler, DRUCK: druck.at. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen! Offenlegung gem. §25 MedienG. http://www.agrarplus.at/impressum.html